

Verlag von
Hermann Kisel & Co. in Hagen i/W.
[27924]

Sensationell!

Soeben erschien, würde aber nur auf Verlangen versandt:

**Ein Stück modernen Jammers.
Martyrthum
eines deutschen Entdeckers.**

**Zugleich eine Denkschrift für den
deutschen Reichstag.**

Von
Rudolf Röttger.

9 Bogen 8°. Preis 1 M 50 \mathcal{A} ord.
mit 25% in Rechnung, 33 $\frac{1}{2}$ % gegen bar.

Freiexemplare 7/6.

Rudolf Röttger, der Verfasser des kürzlich bei H. Costenoble in Jena erschienenen Werkes „Das Wetter und die Erde“, wird Ihnen bekannt sein aus dem vor 2 Monaten in Leipzig vor dem Reichsgerichte geführten Landesverratsprozesse gegen Kapitän Sarauw und Röttger, in welchem Sarauw zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, während der unschuldige Röttger, welcher während 10 Monate in Untersuchungshaft gesessen hatte, freigesprochen wurde.

Der Titel des Buches sagt schon so ungenügend viel, daß wir demselben eigentlich nichts weiter hinzuzufügen brauchen. Wir begnügen uns daher damit, den Inhalt des ersten und letzten Kapitels wiederzugeben.

I. Kapitel.

Die Vernünftigen und Fachmänner.

Von einigen Vorzügen des verurtheilten Mittelalters. — Moderner Köhlerglaube. — Der geheime Kampf gegen deutsche Forscher und Neuerer. — Sicherheit durch Versicherung. — Das Anathema gegen die geistigen Vorkämpfer. — Wirklicher Verrat des Landes. — Was dieser Verrat uns kostet. — Wissenschaftliches Stillleben und „exakte“ Wissenschaft. — Vor allem die Methode! — Die Entdeckungen des Verfassers und deren Wichtigkeit für die ganze Menschheit. — Die Männer der offiziellen Wissenschaft und ihre Verantwortlichkeit.

IV. Kapitel.

Der „Verbrecher“.

Bergebliche Verjuche bei den Blättern. — Verbindung mit Sarauw durch ein Zeitungsinferat. — Die Probearbeit einer abgedroschenen, längst wiederholt veröffentlichten militärischen Schilderung. — Umarbeitung des Werkes „Das Wetter und die Erde“. — Die Verhaftung und Hausfuchung. — Mittelalterliche Justizhilfsmittel. — Die Wehrlosmachung des Verdächtigen. — Unterdrückung seiner Korrespondenz. — Juristische Überlieferungen. — Das militärische Gutachten, die Kritik desselben durch die Anklage. — Ein Geheimnis, das schon vor 90 Jahren bekannt war. — Die Notwendigkeit, etwas Kriegsgeschichte zu treiben, um in gewissen

Momenten den Glanz der Uniform aufrecht zu halten. — Zweimaliger Antrag auf Entlassung des Verhafteten durch den Untersuchungsrichter. — Wie fremde Offiziere systematisch in das eingeweiht werden, was bei den Civilisten an und für sich schon als Verbrechen gelten soll. — Das Urprinzip der Prozedur. — Die Logik derselben. — Die moderne Folter und Folterkammer. — Die Einzelheiten der Qualen. — Der Briefwechsel. — Ein Telegramm, das drei Tage bis zum gefangenen Adressaten gebraucht. — Die gerichtliche Anerkennung der qualvollen Existenz durch Überführung ins Lazarett. — Die entsetzliche Schwere. — Die alte und die moderne Folter. — Das Bedürfnis der Menschenopfer zu allen Zeiten.

Der Vorzugsrabatt von 40% ist erloschen. Handlungen, welche noch nicht verlangt haben, bitten wir um gef. Aufgabe der Bestellungen.

Hagen i/W., Ende Mai 1886.

Hermann Kisel & Co.,
Verlagsbuchhandlung.

[27925] **Carl Durow's** Buchh. in Gera empfiehlt zu erneuter Verwendung:

Döhnel, Vorturnerübgn. 2. Aufl. 2 M ord. — Turnübungen für das Wettturnen an den Geräten. 25 \mathcal{A} ord.

Seyfarth, der Hund, f. Erziehung, Pflege, Dressur u. 60 \mathcal{A} ord.; geb. 1 M ord.

Trog, Friedrich der Große. Gedenkschrift [27926] zum 17. August 1886. Preis: 30 \mathcal{A} , nur bar à 15 \mathcal{A} ; 25 St. u. mehr à 12 \mathcal{A} . **Alfred Silbermann, Verlag** in Essen.

[27928]

Außerordentliche Preisermäßigung

der älteren Jahrgänge von 1870 bis 1884 des
staatsrechtlichen, volkswirtschaftlichen und statistischen Jahrbuchs:

Annalen des Deutschen Reichs

für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik.

Staatswissenschaftliche Zeitschrift und Materialiensammlung.

Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter herausgegeben

von **Dr. Georg Girth** und **Dr. Max Seydel.**

Jährlich 12 starke Monatshefte; vierteljährlicher Abonnementspreis 4 M ord.

Bei neuen Abonnements wird oft mit Bedauern bemerkt, daß die Erwerbung der früheren Jahrgänge der „Annalen“ mit so großen Kosten (236 M) verknüpft sei, und der Wunsch ausgesprochen, bei Bezug der vollständigen Serie eine Preisermäßigung eintreten zu lassen. Um nun derartigen Wünschen entgegenzukommen, haben wir uns entschlossen, neu eintretenden Abonnenten die komplette Serie 1870 bis 1884 anstatt zu 236 M zu

nur 100 M ord., 60 M netto bar

zu liefern. Der Vorrat dieser Jahrgänge ist nur sehr gering. Wir bieten mit dieser Offerte öffentlichen und Privatbibliotheken, Staats- und Gemeindebehörden, Anstalten und Vereinen die seltene Gelegenheit, sich um einen enorm billigen Preis die ganze Serie dieses gediegenen und wertvollen Quellenwerkes zu erwerben.

Der Preis der einzelnen Bände resp. Jahrgänge bleibt wie zuvor 16 M ord., 12 M netto bar. Die Jahrgänge 1868/1869 sind ganz vergriffen.

Wir ersuchen die verehrl. Sortiments- und Antiquariats-handlungen, bei Vorkommen auf unsere Offerte aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

München, den 26. Mai 1886.
Leipzig,

G. Girth's Verlag.

402*

[27927] Soeben ist bei mir erschienen:

Alemannia.

Zeitschrift

für

Sprache, Litteratur u. Volkskunde

des

Elsaszes, Oberrheins

und Schwabens

herausgegeben

von

Dr. Anton Birlinger,

Professor an der Universität in Bonn.

XIV. Jargang. 1. Heft.

Preis für den Jahrgang (3 Hefte) 6 M

Zunächst sandte ich dieses Heft nur an die bisherigen Abnehmer und Besteller.

Ich bitte freundlichst um gefällige erneute Verwendung für diese Zeitschrift. Zu diesem Behufe stelle ich Exemplare des soeben erschienenen Heftes à cond. zur Verfügung und bitte gefälligst zu verlangen. Unverlangt versende ich nichts.

Bonn, Mai 1886.

Adolph Marcus,
Verlag.